

Ötztal Etappe 48

Guben-Schweinfurter Hütte – Zwieselbachjoch – Winnebachseehütte



Zur kleinen Hütte am See

Gehzeit	4 Std.
Höhenmeter	Start: 2028 m, Ende: 2361 m, rund 850 Hm im Aufstieg, rund 500 Hm im Abstieg; Höchster Punkt: 2868 m
Kilometer	Rund 10 km
Klassifizierung	Bergweg rot
Schwierigkeit	Ausdauer erforderlich, sonst keine besonderen Schwierigkeiten; Kinder: ab 12 Jahren
Wegbeschaffenheit	Fahrwege, Steige
Themenschwerpunkt	Natur

Streckenverlauf

Aufstieg (meist sanft) von der Guben-Schweinfurter Hütte durch das gesamte Zwieselbachtal einwärts zum Zwieselbachjoch – Abstieg zur Winnebachseehütte

Kurze Tourbeschreibung

Bei der Hütte an „Winnebachseehütte“ orientieren und auf dem Fahrweg südlich das Zwieselbachtal einwärts; gleich vorbei an der Zwieselbacher Sennhütte und weiter im grünen, unbewaldeten Zwieselbachtal dahin – dabei stets sanft empor; in rund 2150 m endet der Fahrweg – nun auf Steig

und nach wie vor nur mäßig ansteigend voran; im grünen Tal liegen immer wieder Steine und kleines Blockwerk von Felsstürzen – hin und wieder leitet die Strecke über solche Felsstürze; die Route überwindet außerdem im Verlauf gemütlich die eine oder andere kleine Geländestufe und zieht im hinteren Zwieselbachtal über grüne Böden (links und rechts hier im hinteren Talbereich Schuttkare in den Flanken); man gelangt dann zu einem riesigen Feld aus Geröll und großen Steinen, das am rechten Rand zum jetzt sichtbaren Zwieselbachjoch hinauf durchschritten wird (etwas mühsa-

me Passage, weil die Strecke vielfach weglassig im Steinfeld verläuft); zuletzt ganz knapp rechts neben dem Zwieselbachferner aufs Joch; der Steig leitet jenseits zunächst zügig und durch Schutt und Geröll hinab, ehe er sanft links am Hang in den darunter liegenden Boden führt; nun leicht abwärts im freien Almgebiet (vielfach mit Steinen durchsetzt), durch das Winnebachkar und schließlich vorbei am See zur Winnebachseehütte.

Erlebnispunkte

Kleine Engstelle im Zwieselbachtal, wo sich der Zwieselbach etwas aufstaut, Leischhorn kurz vor dem Ziel – kurioser, kleiner Felszacken links neben dem Steig, der wie ein großer Gipfel im Miniaturformat aussieht

Attraktionspunkte

Am Anfang: Lage der Guben-Schweinfurter Hütte im prächtigen Almgebiet unterhalb des Zwieselbacher Roßkogels an der Stelle, wo das Horlachtal und das Zwieselbachtal aufeinander treffen

Zwischendurch: Passage über grüne Böden im hinteren Zwieselbachtal: die Böden

Ötztal Etappe 48

Guben-Schweinfurter Hütte – Zwieselbachjoch – Winnebachseehütte

sind gespickt mit kleinen Felsen, die Muggeln ähneln – auf diesen Felsmuggeln sind Gletscherschliffe erkennbar

Am Ende: Gletscherbäche des Breiten Grieskogels, die mehrmals über Felsstufen herabrinnen bzw. -stürzen, zahllose kleine Muggeln aus Geröll unter den Schuttkaren rechts vom Steig, die aussehen, als wären sie künstlich aufgeschüttet worden

Höhepunkte

Am Anfang: Riesiges Feld bzw. Kessel aus Geröll und großen Steinen unterhalb des Zwieselbachjochs bzw. des Zwieselbachferners, das einer Steinwüste bzw. einer Urlandschaft ähnelt – das Steinfeld taucht außerdem plötzlich und unerwartet auf

Zwischendurch: Zwieselbachjoch: neue Bergwelt öffnet sich – schrofige Berge, Gletscher; westlich des Jochs dominiert der markante, klobige Breite Grieskogel mit seinem Gletscher, der zum Greifen nahe scheint, links vom Grieskogel ist im Hintergrund die formschöne Ötztaler Wildspitze zu erkennen

Am Ende: Blick hinab zur sehr kleinen Winnebachseehütte mit dem kleinen Winnebachsee dahinter, in den der Bach in Mäandern hinein rinnt, dazu ein sehr eindrucksvoller Wasserfall gegenüber der Hütte

Naturcharakter

Almen, Almwiesen, Almrosen, Bergblumen, Schutt(kare), Geröll, (kleines) Blockwerk, Gletscher, Bäche, See, Weidevieh, Murmeltiere, Gämsen

Themen

Natur: Gletscher, See

Kultur: Befestigungsmauern aus Stein

Sinneserfahrung

Gluckern des Bachs, der im Zwieselbachtal nicht sichtbar unter den Steinen eines Felssturzes durchrinnt (Steig verläuft darüber), Ruhe und Einsamkeit im Zwieselbachtal

Motto

Bergeinsamkeit

Quereinstieg

Fahrweg bzw. Steig von Niederthai (Gde. Umhausen im Ötztal) zur Guben-Schweinfurter Hütte (rund 2 Std. im Aufstieg, rund 1 ½ Std. im Abstieg)



Fußweg bzw. Steig von Gries im Sulztal (Gde. Längenfeld im Ötztal) zur Winnebachseehütte (rund 2 Std. im Aufstieg, rund 1 ½ Std. im Abstieg)

Gastronomie

Klein-Horlachalm (bei Gubener Hütte),

Zwieselbacher Sennhütte

Guben-Schweinfurter Hütte (geöffnet von Mitte Juni bis Ende September)

Tel: +43.5255.50029

Winnebachseehütte (geöffnet von Ende Juni bis Ende September)

Tel: +43.5253.5197

Tourismusverbände

Ötztal Tourismus

www.oetztal.com